



**AQUA-Angebot im WS/SS 2009**

|  |  |
|--|--|
| <b>Institut/ Bereich</b>   | Institut für Kunst- und Musikwissenschaft<br>Fach Kunstgeschichte  |
| <b>Veranstaltungstitel</b>   | <b>Architektur des Staates</b>   |
| <b>Veranstalter/in</b>   | Prof. Dr. Bruno Klein  |
| <b>Ansprechpartner/in für Rückfragen oder Anmeldung (Tel. /Mail)</b> | Frau Margit Spretz<br>463 35714<br>Margit.Spretz@tu-dresden.de   |
| <b>Art der Veranstaltung</b>   | Vorlesung  |
| <b>Termin(e) und Veranstaltungsort</b>                               | Montag 5. DS (14.50 – 16.20 Uhr),<br>Beginn: 06. April 2009 (unter Vorbehalt!)<br>ABS (August-Bebel-Str. 20), Hörsaal 02   |
| <b>Umfang der Lehrveranstaltung</b>                                  | 2 SWS<br>1 C (evtl. weitere nach Absprache durch Leistung – Klausur – erwerbbar)   |
| <b>Beschreibung/ Ziele der Veranstaltung</b>                         | „Staatsarchitektur“ oder „Architektur des Staates“ meint eine sehr heterogene Baugattung, die nicht nur Regierungsbauten, sondern beispielsweise auch Kirchen, Platz- und ganze Stadtanlagen umfasst.<br>Die vor wenigen Jahren abgeschlossene Neuerrichtung bzw. Renovierung der Regierungsbauten der Bundesrepublik haben dies anschaulich gezeigt: Bauten für Verfassungsorgane – Präsidialamt, Kanzleramt, Parlament – werden von Verwaltungsbauten, Botschaften etc., bis hin zu Wohnbauten flankiert. Sakralisierende Architektur – Inneneinrichtung der Neuen Wache – und Memorialbauten – Holocaustdenkmal – fehlen ebenso wenig. Alle diese Bauten besitzen monumentalem Charakter und zeigen deutlich, welche repräsentative Funktion die Architektur von Staaten besitzen kann: Im Idealfall wohnt ihr die Fähigkeit inne, ein gesellschaftliches Selbstverständnis abbilden oder verstärken, aber manchmal wirkt sich auch bloß propagandistisch. Letzteres hat sich in den vergangenen Jahrzehnten vor allem an den Fällen gezeigt, in denen Staatsarchitektur in ihrer Existenz prekär geworden ist, weil sie mit einer bestimmten, als überholt geltenden Staatsform als allzu eng verbunden angesehen wurde: Beispiele wie der Umgang mit dem Palast der Republik, aber auch mit der frühen bundesrepublikanische Architektur oder gar mit den NS-Bauten haben dies deutlich gezeigt.<br>Die skizzierten Phänomene stellen in Hinblick auf die |

|  |   |
|--|---|
|  | allgemeine Problematik von Staatsarchitektur nur die Spitze des Eisbergs dar. Deshalb soll statt einer umfassenden Darstellung zumindest der Versuch unternommen werden, die Semantik der betreffenden Bauten zu analysieren – was anhand von Beispielen aus zahlreichen Ländern seit dem Mittelalter geschehen soll. |
| <b>Voraussetzungen/<br/>Vorkenntnisse</b>                          | keine   |
| <b>Literatur</b>   | wird in Vorlesung bekannt gegeben   |
| <b>Begrenzung der<br/>Teilnehmeranzahl</b>                         | keine   |
| <b>Angeboten für folgende<br/>Studiengänge/<br/>Verwendbarkeit</b> | angeboten für Bachelor-Studierende aller Kern- und Ergänzungsbereiche   |
| <b>Anmerkungen</b>   | Einschreibung erfolgt in der ersten Lehrveranstaltung   |